



**CDU**

Für Moormerland

# WIR BRINGEN MOORMERLAND VORAN!



Weil  
wir...

erst denken,  
dann reden  
und **HANDELN**

**UNSER  
ZUKUNFTSPLAN**  
TEIL 1

# GLOBAL DENKEN - LOKAL HANDELN!

## Moormerland wird eine nachhaltige Gemeinde

Wir möchten auf lokaler Ebene unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten. Zusammen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern wollen wir Moormerland zu einer Vorbildgemeinde für Nachhaltigkeit machen und eine enkelgerechte Politik umsetzen.

Die Reduzierung des Energieverbrauchs und die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien sind ein wichtiger Bestandteil für nachhaltiges Bauen und Sanieren. Öffentliche Gebäude sollten hierbei eine Vorbildfunktion erfüllen. Beim Rathausbau fordern wir eine komplette energetische Sanierung des höchst möglichen Standards, um Klimaziele zu erreichen und die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.

### Sonnenenergie sinnvoll nutzen

Wenn Himmelsrichtung und Statik es erlauben, sind alle bestehenden und künftigen öffentliche Gebäude in Moormerland mit Solarmodulen nachzurüsten. Öffentliche Neubauten sollten zwingend mit klimaschonender Heiztechnik ausgerüstet werden.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass in künftigen Baugebieten Photovoltaikanlagen verbindlich vorgegeben sind. Um die Sonnenenergie optimal nutzen zu können, soll in den Bebauungsplänen möglichst eine Ost-West-Ausrichtung der Dachflächen vorgegeben werden. Bei Flachdächern sind verbindlich Gründächer vorgesehen.

Private Investitionen in Solaranlagen und Grünbedachung sollten durch finanzielle Anreize seitens der Gemeinde zusätzlich gefördert werden. Zudem empfehlen wir die Gründung einer örtlichen Bürger-Energiegenossenschaft für Solarenergie.



### Mit Abstand zu mehr Windenergie

Windenergie ist eine tragende Säule der Energiewende, die sich in Ostfriesland rasant entwickelt hat. Der Ausbau regenerativer Energiequellen darf die Gesundheit der Menschen nicht gefährden. Deswegen fordern wir weiterhin, dass neue Windenergieanlagen nur dort errichtet werden, wo mindestens 1000 Meter Abstand zu jeglicher Wohnbebauung vorhanden ist, auch in Außenbereichen.

Mit uns wird es keinen Wildwuchs von Windkraftanlagen geben. Abstände zu Schutzgebieten der Natur können mit wissenschaftlicher Begleitung verringert werden.



## Erdwärme als klimafreundlicher Energielieferant

Als Erdwärme oder Geothermie wird die Nutzung vorhandener Wärmeenergie unterhalb der Erdoberfläche bezeichnet. Sie ist nachhaltig, unerschöpflich und ihr Potenzial muss künftig in Moormerland mehr genutzt werden.

Außerdem fordern wir, dass Erdwärmenetze bereits in Bebauungspläne aufgenommen werden.

## Mehr Ladestationen für E-Mobilität

Das Angebot an öffentlichen Ladestationen für Elektromobilität ist momentan in Moormerland zu gering. Wir fordern einen Ausbau des Netzes mit frei zugänglichen Ladepunkten, um E-Mobilität attraktiver zu machen.

Da auch die Zahl an privaten Ladestationen zunehmen wird, muss die erforderliche Infrastruktur geschaffen werden, um eine Überlastung der Stromnetze und eine Verminderung der Ladeleistung zu verhindern.



## BÄUME UND STRÄUCHER FÜR DEN NATUR- UND KLIMASCHUTZ

Die CDU möchte mehr Grün in der Gemeinde. Auf unseren Antrag wurde beschlossen, dass das Anlegen von Laubhecken und Blühwiesen finanziell gefördert wird. Gartenbesitzer wollen wir dabei unterstützen, standortgerechte Bäume und Gehölze in ihren Garten zu holen und ihre ökologische Wertigkeit zu erhöhen. Gleiches gilt für öffentliche Grünflächen. Die sollen so gestaltet und bepflanzt werden, dass sie unseren heimischen Gartenvögeln Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten bieten. Immergrüne Koniferen oder Kirschlorbeer mögen vielleicht pflegeleicht sein, fast alle Vogelarten bevorzugen aber Laubsträucher, die mit ihren Blüten Wild- und Honigbienen, Hummeln, Schwebfliegen und Schmetterlinge anziehen, die wiederum vielen Vögeln als Nahrung dienen. Später im Winter sind es dann vielfach die Früchte, die den Vögeln nutzen.

### Vogel- und insektenfreundliche Blumen, Sträucher und Bäume

Weißdorn	Berberitze	Hainbuche
Holunder	Brombeere	Rotbuche
Schlehe	Kornelkirsche	Zierapfel
Vogelbeere	Roter Hartriegel	Ginster
Weiden	Sanddorn	Kräuter
Eberesche	Liguster	Obstbäume

## Standorte für Bäume

Bäume sind wertvoll. Kein Zweifel. Sie produzieren Sauerstoff, filtern die Luft und sind gut fürs Klima. Deshalb setzt sich die CDU dafür ein, dass auf öffentlichen Flächen und dort, wo es möglich ist, verstärkt hochwachsende Bäume gepflanzt werden. In den Ortschaften könnten Baumpaten helfen, die jungen Bäume in der Anwachsphase zu unterstützen und sie in trockenen Sommern gießen.

Aber: Nicht überall dürfen Bäume wachsen. Vor allem Wiesenvögel brauchen die offenen, baumlosen Flächen. Diese von Bauern geschaffene typisch ostfriesische Kulturlandschaft, an die sich die Wiesenvögel und auch andere Tierarten über Jahrhunderte angepasst haben, muss erhalten bleiben.

## Ökologische Lehr- und Erlebnispfad für Kinder und Jugendliche

Kindern und Jugendlichen die heimische Natur näher zu bringen, ist ein Ziel der CDU. Wer die Besonderheiten der Pflanzen und Tiere kennt, ihre Schönheit und ihre Bedeutung für Mensch und Umwelt entdeckt, wird sie auch eher schützen. Über einen Naturlehr- und Erlebnispfad kann ein Weg dorthin führen. Lehrpfade machen nicht nur Spaß, sondern auch schlau, lautet ein Slogan. Ein solcher Pfad kann von Kindergärten und Schulen genutzt werden. Bei einem Rundgang können Kinder mit Hilfe von Schautafeln vielfältige Einblicke in die sie umgebende Umwelt erhalten. Die CDU setzt sich für die Anlage eines ökologischen Lehr- und Erlebnispfads beim Fehntjer Berg in Warsingsfehn ein.



## Fehntjer Berg bietet Potenzial für viele Projekte

Seit Jahren verwildert das Areal, dabei könnte der Fehntjer Berg ein Anziehungspunkt für Moormerländer und Touristen werden. Die CDU setzt sich dafür ein, dass das Gelände endlich aufgewertet und weiterentwickelt wird.



Dazu gehören

- naturbelassene Wanderwege
- die Wiederherstellung der Rodelbahn
- ein Hochzeitswald mit Parkanlage
- ein Spiel- und Fitnesspark mit Trimmgeräten für Jedermann
- Sitzmöglichkeiten

## NACHHALTIGES BAUEN: AN DIE UMWELT DENKEN

Die CDU will die Möglichkeiten der Lückenbebauung im Außenbereich großzügiger handhaben. Durch eine maßvolle Verdichtung der Zentren und vorrangiges Bauen in schon ausgewiesenen Gebieten können bereits vorhandener Wohnraum und Infrastrukturen effektiv genutzt werden. Weitere Baugebiete sind dringend erforderlich und kurzfristig zu schaffen. Ein Verbot von Einfamilienhäusern lehnen wir strikt ab. Diese ideologie-betriebene Verbotspolitik ist der falsche Weg in ländlichen Regionen. Wir wollen alle Wohnformen ermöglichen, aber flächensparend bauen. Dieses Ziel soll durch die Ausweisung auch von kleineren Grundstücken erreicht werden. Mehrgeschossige Bauten in gewachsenen Siedlungen lehnen wir kategorisch ab. Mehr dazu erfahren Sie in unserem nächsten Flyer.

### Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft

Millionen Bauabfälle landen jährlich auf Deponien. Daher sollte bei kommunalen Investitionen eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft bereits ein Ausschreibungskriterium sein.

### Weniger Versiegelung – mehr Grünflächen

Die Versiegelung von Flächen soll reduziert werden und nur dort stattfinden, wo es aufgrund von geplanter oder vorhandener Nutzung notwendig ist. Schottergärten sind durch Landesrecht verboten. Eine „Umweltpolizei“ lehnen wir aber ab. Statt Kontrolle sollten die Bürgerinnen und Bürger vielmehr über die ökologischen Vorteile von Grünflächen aufgeklärt werden.

Für öffentliche, nicht genutzte Flächen fordern wir eine Umwandlung in Grünflächen, auf denen zum Beispiel Blühwiesen- und streifen entstehen können.



### Klimaschutzmanager einstellen

Kommunaler Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Es muss eine Vernetzung aller relevanten Akteure stattfinden sowie ein umfassendes Umweltschutzkonzept entwickelt und umgesetzt werden. Um diese Ziele zu erreichen, möchte die CDU die Stelle eines Klimaschutzmanagers in der Gemeinde schaffen. Dabei sollen auch Fördermöglichkeiten des Bundesumweltministerium für Personalkosten ausgeschöpft werden.



## Neuer Standort für Kindergarten

Der geplante Kindergarten an der Grundschule Warsingsfehn-West ist bis heute nicht realisiert worden. Derzeit wird noch nach einer vernünftigen Zuwegung gesucht, da bisherige Pläne nicht umgesetzt werden konnten.

Die CDU war von Beginn an für einen anderen Standort und hatte sich für eine Kita am Kreisel in Veenhusen ausgesprochen. Diese hätte bereits im März 2021 eröffnet werden können und die Kosten für einen Container-Kindergarten wären weggefallen. Die CDU ist für den Bau eines Kindergartens, allerdings nicht am Standort Schule West, wohl aber im Raum West Warsingsfehn.



## Maßnahmen gegen zunehmenden Vandalismus

Die Gemeinde musste sich in den letzten Monaten vermehrt mit Vandalismus auseinandersetzen, vor allem im Zentrum und auf den Geländen von Schulen. Auf Antrag der CDU werden in einem Modellversuch zunächst an einer Grundschule Videokameras installiert. Die Videoüberwachung wird in enger Absprache nur außerhalb der Schulzeiten und unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben stattfinden.

Außerdem wurde auf Antrag der CDU auch der Einsatz eines Ordnungsdienstes beschlossen. Dieser wird im Zentrum in den Abend- und Nachtstunden zu unregelmäßigen Zeiten kontrollieren.

## Antrag auf Kunstrasenplatz war erfolgreich

Bereits im April 2019 hat die CDU in Absprache mit den Moormerländer Fußballvereinen und dem Hockeyclub einen Antrag für einen Kunstrasenplatz in Veenhusen gestellt. Mit einer Bundesförderung in Höhe von 675.000 Euro kann dieses Projekt jetzt verwirklicht werden. Dabei setzen wir uns für eine weitere Zufahrt ein, um Anwohner von einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu entlasten.

## Ein Strand für Hunde

Hundehalter in Moormerland sowie Touristen und Feriengäste haben den Wunsch nach einem Hundestrand geäußert. Auf Antrag der CDU-Gruppe wurde beschlossen, dass die Verwaltung in der Gemeinde Möglichkeiten für einen geeigneten Gewässerabschnitt sucht. Er sollte aber nicht mit bereits vorhandenen Badestellen kollidieren.

## Camping-Boom ohne Moormerland

Die Caravan-Branche boomt und die Campingplätze in der Region sind gut ausgelastet. Doch bis heute kann die Gemeinde Moormerland Wohnmobil-Touristen fast keine Stellplätze anbieten. Wir müssen diesen touristisch wertvollen Bereich endlich vorantreiben und bisherige Pläne umsetzen sowie weitere Standorte und Investoren suchen. Wir wollen mehr Wohnmobilstellplätze und die Ausweisung eines Standortes für einen möglichen Campingplatz.

Die Kommunalwahl am 12.09.2021 wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus. Wir werden sachlich und faktengestützt argumentieren. Alle falschen Behauptungen werden wir aufzeigen und klarstellen. Daher:

## **BESSER BEI DER WAHRHEIT BLEIBEN**

SPD und WML „Die Löwen“ haben Behauptungen aufgestellt, die nicht der Wahrheit entsprechen:

### **Die SPD behauptet, ...**

... sie habe den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Warsingsfehn durchgesetzt.

**Die Wahrheit ist: Alle Parteien haben den Neubau beschlossen.**

... sie habe die zukünftige Planung und Umsetzung des Feuerwehrgerätehauses in Jheringsfehn, Neermoor und Veenhusen durchgesetzt.

**Die Wahrheit ist: Die CDU hat die Planung der drei Feuerwehrgerätehäuser und die Renovierung des Feuerwehrgerätehauses in Hatshausen beantragt. So wurde es auch beschlossen.**

... sie habe die geplante Erweiterung des Recyclinghofes in Veenhusen verhindert.

**Die Wahrheit ist: Nach einem sachlichen Gespräch mit der CDU hat der Antragsteller sein Vorhaben aufgegeben.**

... zwischen 2006 und 2016 wurden von der SPD diverse Projekte verwirklicht wie Sanierungen von Schulen, Um- und Neubau von Turnhallen, Um- und Neubau von Kitas sowie Neubau von Sportstätten.

**Die Wahrheit ist: Nicht die SPD hat all diese Maßnahmen verwirklicht, sondern die Gemeinde nach entsprechenden, meist einstimmigen Beschlüssen des Rats.**

... seit 2016 wurde nichts verwirklicht, da die SPD keine Mehrheit mehr im Rat hatte.

**Die Wahrheit ist, dass die SPD weiterhin im Rat die Mehrheit hat (jedoch keine absolute mehr) und sie stellt die Bürgermeisterin.**

### **Gerd Oncken (Die Löwen) behauptet:**

Nicht die CDU, sondern er habe dafür gesorgt, dass derzeit ein Verfahren zur Verkehrsentslastung des Gebiets „Am Kirchweg/Teichweg“ erfolgt.

### **Die Wahrheit ist:**

Am 20.11.2020 überreichten zwei Anwohnervertreter der CDU eine Unterschriftenliste der Anlieger, die eine Verkehrsentslastung fordern.

Am 24.11.2020 stellte die CDU-Gruppe den Antrag, dieses Problem auf die Tagesordnung des Verwaltungsausschusses (VA) zu setzen.

Am 09.12.2020 wurde im VA beschlossen, ein zur Abbindung des Voßbergweges erforderliches Verfahren in Gang zu setzen. Das Verfahren beginnt im Ortsrat Neermoor und gelangt über den Bauausschuss und den VA in den Rat.

Am 18.12.2020 stellte Gerd Oncken den Antrag, das Thema im Verkehrsausschuss zu behandeln. Er musste sich von der Verwaltung sagen lassen, dass bereits ein Verfahren auf Antrag der CDU beschlossen worden ist und außerdem der Verkehrsausschuss nicht zuständig sei.

**CDU**

Für Moormerland

# DIE CDU UNTERSTÜTZT **BIRGIT STRUCKHOLT** ALS **PARTEILOSE** BÜRGERMEISTERKANDIDATIN

Wir gehen gemeinsam mit Birgit Struckholt als unabhängige und parteilose Bürgermeisterkandidatin den Weg in die Zukunft. Dass sie parteilos ist, ist für uns nicht wichtig. Wir setzen auf ihre 30jährige Berufserfahrung und Kompetenz. Wir wollen, dass es in Moormerland endlich wieder vorangeht und jemand tatkräftig zupackt. In ihrer fünfjährigen Tätigkeit in unserer Gemeinde hat sie von 2012 bis 2017 bewiesen, dass sie voller Energie und Tatendrang steckt. Birgit Struckholt hat zahlreiche wichtige Projekte Gemeinde in unserer Gemeinde umgesetzt. Die Erfolgsliste ist lang. In nahezu jeder Ortschaft hat sie ihre Spuren hinterlassen.

Um nur einige davon zu nennen:

- Neubau des Sportheims in Tergast
- Neubau der Feuerwehr in Oldersum
- Hafenweg in Oldersum
- Aussichtspunkt in Terborg
- Diekhuus in Gandersum
- Sanierung der Friedhofsmauer in Neermoor
- Netto-Markt in Neermoor
- Erweiterung des Kindergartens in Veenhusen
- Erweiterung des Kindergartens in Warsingsfehn
- Neubaugebiete in Warsingsfehn
- Neubaugebiet in Jheringsfehn

Wichtige Projekte sind nach Ihrem Weggang in die Nachbargemeinde nicht weitergeführt worden. So liegen seither Themen wie zum Beispiel die Zentrumsplanung auf Eis. Es muss endlich weitergehen!

Neben ihrer Fachkompetenz schätzen wir auch ihre menschlichen Qualitäten. Für alle Bürgerinnen und Bürger hat sie ein offenes Ohr und liebt den Umgang mit Menschen vor Ort. Wir hoffen, dass Birgit Struckholt parteiübergreifend Unterstützung findet, damit Moormerland wieder eine Zukunft hat.

Geben auch Sie Birgit Struckholt Ihre Stimme! Mit Herz und Verstand für Moormerland!

[www.birgit-struckholt.de](http://www.birgit-struckholt.de)

**Kontakt: 0160/ 143 14 61**



Impressum: CDU Gemeindeverband Moormerland \* Vorsitzender: Fokko Böden

Steinweg 1 \* 26802 Moormerland \* Telefon: 04924/ 912919 \* [moormerland@cdu-leer.de](mailto:moormerland@cdu-leer.de)